

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

97 (4.12.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den

Kinzig = Murg = und Pfünz = Kreis.

Nro. 97. Samstag den 4. December 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das am 8. November d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Karlmann Schilli ist die den Concursgesetzen unterliegende Pfarrey Hausen an der Nach (Amts Radolphzell im Seekreise) mit einem Einkommen von 500 fl., fast durchaus in Geld, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810, Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Helmsheim an den in Gant erkannten Bürger und Bauersmann Anton Breßhöfer auf Dienstag den 21. Dec. d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Helmsheim.

(2) zu Karlsdorf an den in Gant erkannten Bürger und Landwirth Georg Heinrich Schlindewein auf Dienstag den 14. Dec. d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Karlsdorf. Aus dem
Bezirksamt Lahr.

(3) zu Lahr an den in Gant gerathenen hiesigen Bürger und Maurermeister Georg Müller auf Montag den 13. Dec. d. J. vor dem Theilungs-Commissariat dahier.

(2) zu Ottenheim an den in Gant erkannten Bürger und Tagelöhner Bernhard Köpffe auf Montag den 13. Dec. d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat auf der Stube zu Ottenheim.

(1) zu Ottenheim an den in Gant gerathenen Thobald Heimbürger den ersten, genannt Meyerdiebold, auf Montag den 20. Decbr. d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat auf der Stube zu Ottenheim. Aus dem
Oberamt Pforzheim.

(3) zu Darmsbach an den Stabhalter Daniel Kröner, auf Montag den 20. Decbr. d. J. vor dem TheilungsCommissariat im Löwenwirthshause zu Nöttingen.

(3) zu Elmenbingen an den verschuldeter Bürger Johannes Grässlin, auf Montag den 13. Decbr. d. J. vor der GantCommission im Wirthshaus zum Adler daselbst. Aus dem
Oberamt Nastab.

(3) zu Rauenthal an den in Gant gerathenen Bürger Ludwig Köllmel, auf Montag den 13. Decbr. d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(1) zu Dittersdorf an den in Gant gerathenen Bürger Ludwig Groß, auf Montag den 20. Dec. d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem
Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(2) zu Memptrechtshofen an den in Gant erkannten Johann Georg Stephan auf Montag den 20. Dec. d. J. Vormittags 8 Uhr, in dem Engelschen Kaffeehaus dahier vor der Liquidations-Commission, wobei auch diejenigen Creditores, welche an den Gantmann kraft der für seinen Schwiegervater alt Adam Crisman von Memptrechtshofen unter dem 3. Nov. 1813 gegebenen Bürgschaft eine Ansprache zu machen gedenken, zur gleichen Zeit sich dabey einzufinden haben. Aus dem
Bezirksamt Wolsach.

(2) zu Bamen an den in Gant erkannten Konrad Pühler auf Montag den 20. Dec. d. J. vor dem Theilungscommissariat zu Schiltach.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Verlassenschaft des kürzlich mit Tod abgegangenen

Großh. Oberrevisor Johann Jakob Schollmeier, ist nur mit Vorsicht der Erbverzeichniß angetreten worden, weswegen alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Ansprache an diese Verlassenschaft zu machen, und deshalb bei der Inventurkommission sich noch nicht gemeldet haben, hiemit aufgefordert, und unter Hinweisung auf das Landrecht Cas 808 — 809. erinnert werden, a dato binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle sich zu melden, und wo nöthig, weiter zu verhandeln.

Karlsruhe den 26. Nov. 1819.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(1) von Muggensturm dem Joseph Stoll, verheyratheter Bürger und Bäckermeister allda, dessen Pfleger der Bürger Justin Schäfer von da ist.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Grimmerwald der bereits 30 Jahr abwesende Mathias Ehemann, welcher seit seiner Abwesenheit nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) von Destrungen der Franz Schwarz, welcher sich vor ungefähr 30 Jahren als Schlossergesell auf die Wanderschaft begeben, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 49 fl. 50 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Eppingen der Johann Michael Tiefenbacher, dessen Vermögen in 1572 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Kandern.

(3) von Malsburg der abwesende Johann Jakob Ufal, welcher den Feldzug in Spanien im

Jahr 1808. mitgemacht hat, und seit dem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1400 fl. besteht.

(2) Borberg. [Verschollenheits-Erklärung.]

Der in Folge der unterm 11. März 1818. erlassenen Kundschafts-Erhebung bisher nicht erschienene Franz Heinrich Erlewein von Krauthelm wird nunmehr für verschollen erklärt, und soll dessen Vermögen, so weit solches dießseitiger Gerichtsstelle untergeben ist, den Erbtheiligten in nuznißlichen Besitz ausgefolgt werden. Borberg den 23. Nov. 1819.

Großherzogt. Bezirksamt.

(3) Ettlingen. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da der abwesende Franz Ignaz Richter von hier, der öffentlichen Vorladung vom 23. Nov. v. J. ungeachtet bis daher keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben. Was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ettlingen den 23. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(3) Hornberg. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da Christian Fäcke von Oberkirnach der erlassenen öffentlichen Vorladung vom 20. August v. J. ungeachtet nicht erschienen ist, so wird er andurch für verschollen erklärt und sein Vermögen den sich darum gemeldeten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz zugeschieden.

Hornberg den 11. November 1819.

Großh. Bezirksamt.

(3) Hornberg. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da Andreas Arnold von Oberkirnach der erlassenen öffentlichen Vorladung vom 7. September 1818. ungeachtet nicht erschienen ist, so wird er andurch für verschollen erklärt und sein Vermögen den sich darum gemeldeten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz zugeschieden.

Hornberg den 17. November 1819.

Großherzogt. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Philippsburg. [Fahndung- und Signalement.] Die unten beschriebene Ziegler Frankin von Kronau, welche vermög hohem Hofgerichts-Urteil vom 26. April 1819. R. G. Nro. 638 — 639. 1ten Senat, wegen fortgesetzter medizinischer Puscherey zu einer zwoöchigen Korrectionshausstrafe verurtheilt worden, hat sich flüchtig gemacht, und wird hiermit

öffentlich vorgelesen, sich binnen 6 Wochen zur Ersetzung ihrer Strafe anher zu sistiren, widrigenfalls gegen sie als eine ausgetretene ungehorsame Unterthanin nach den Landesgesetzen verfahren werden soll. Zugleich werden sämtliche Polizeybehörden dienstfreundschaftlich ersucht, auf dieselbe fahnden, sie im Betretungsfall arretiren und gegen Erstattung der Kosten hieher transportiren zu lassen.

Signalment.

Die Ziegler Franklin von Kronau, Amts Philippsburg, ist 56 Jahr alt, 5 Schuh 1 Zoll 1 Linie groß, die Farbe der Haare, Augenbraunen und Augen ist schwarz, Gesichtsforn rund und dick, Gesichtsfarbe braungelb, die Stirne bedeckt und niedrig, die Nase mittelmäßig, der Mund mittelmäßig mit etwas aufgeworfenen Lippen, hat gesunde Zähne und oben eine Zahnlücke, rundes Kinn, und ist ziemlich corpulent.

Philippsburg den 29. Nov. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Offenbürg. [Fahndung u. Signalment.]

Der ledige Joseph M., welcher in der letzten Zeit bei mehreren Leuten zu Kehl im Tagelohne gearbeitet hat, aus der Gegend von Freudenstadt gebürtig, und die dortige Mundart redend, ungefähr 36 Jahre alt, groß und stark gebaut, von halbrothen Haaren, blattternartigen Gesicht, gebogener Nase, gekleidet mit einem runden Hut, kurzem blauen Wammes, gelbgestreiftem haarigten Brusttuch, langen rüchernen Hosen und Schuhen, dem Vernehmen nach ein Metzger, ist dahier wegen eines auf 949 fl. berechneten Diebstahls angezeigt. Die Großh. Behörden werden ersucht, gegen diesen Purschen die strengste Fahndung eintreten zu lassen.

Offenbürg den 1. Dec. 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

(1) Rastadt. [Bekanntmachung und Signalment.] Die ledige Margaretha Werner von hier, bald 20 Jahre alt, wird seit dem vorigen Samstag Abend den 27. v. M. vermisst, und die eingegangenen Nachrichten machen es nicht unwahrscheinlich, daß dieselbe sich in der Murg erkauft habe. Da man von ihr bisher keine Spur erhalten, so wird ihr Signalment mit dem Beisatz andurch bekannt gemacht, daß sogleich anher Anzeige zu machen sey, wenn sie todt oder lebendig gefunden wird.

Signalment.

Sie ist 5' und 2 bis 3" groß, hat einen starken Körperbau, graue Augen und hellbraune Haare; — sie trug vor ihrem Fortgehen ein baumwollenes braunes Kleid, einen blaugestreiften Schurz, ein alt sei-

denes Halstuch, einen weißwollenen Unterrock und schwarze wollene Strümpfe.

Rastadt den 1. Dec. 1819.

Großherzogl. OberAmt.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht von gestern auf heute sind zu Rippenheim mittelst gewaltsamen Einbruchs durch eine Niegelwand nachbeschriebene Tuch- und Kleiderwaaren entwendet worden, es werden daher die betheffende wöbliche Behörden anmit ersucht, auf die entwendete Stücke und deren Verkäufer fahnden, und im Entdeckungsfalle uns gefällige Nachricht zugehen zu lassen.

Ettenheim den 20. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung von den gestohlenen Kleidungsstücken.

- 1) Ein dunkelblauer Mantel mit weißem leinenten Futter, ganz neu mit einem großen Kragen.
- 2) Ditto ein Mantel, der stehende Kragen mit gestreiftem Manchester eingefast, nebst einem großen Kragen.
- 3) Ein großer hellblauer Mantel mit Sammt ausge schlagen, das Futter von Tuch mit Rippen.
- 4) Ein Weiberüberrock schwarzblau, mit Sammt durchaus ausge schlagen.
- 5) Ein dunkelblauer Ueberrock, feines Tuch mit falschen Taschen auf der Seite.
- 6) Ditto ein Mannsüberrock, durchaus mit Rasch gefüttert, nebst gesponnenen Spiegelknöpfen.
- 7) Ein melirt blauer Ueberrock ganz groß, der untere Kragen etwas hell Tuch.
- 8) Ein grauer Ueberrock mit weißen Knöpfen.
- 9) 2 dunkelgrüne Ueberrock, wovon einer gelbe Knöpfe, und der andere weiße Stahlknöpfe hat.
- 10) Ein dunkelgrauer Ueberrock die Knöpfe vom Tuch.
- 11) 2 dunkelblaue feine Röcke, nach der neuesten Mode mit gesponnenen Knöpfen.
- 12) 2 graue Röcke, wovon einer schon gewandt ist, einer mit seidenem Futter.
- 13) Ein brauner kalmuckener Ueberrock.
- 14) 18 Stück blaue Kammissöler, alle mit gelben Knöpfen besetzt, zum Theil etwas rothes am Futter.
- 15) 10 Stück graue Kammissöler, verschiedener Größe, zum Theil ganz neu mit gelben Knöpfen, auch ein Sommerkammissol blau und weißgestreift.
- 16) 6 Paar Hosen mit Kalbleder besetzt, von meliertem blauem Tuch, und zwei weißgrüne.
- 17) 1 Ditto weißgrüne mit Schaaflleder besetzt, und 1 Paar dunkelgrüne mit Kalbleder.

- 18) 22 Paar ganz neue Hosen dunkelblau, grau, grün, und zwei Paar davon dunkelbraun.
- 19) 4 Paar getragene Hosen, ein Paar graue mit rothen Streifen, ein Paar feine dunkelblaue mit Bindel, ein Paar dunkelgrau, ein Paar halblange schwarze Sammhosen mit weißen Knöpfen und durchaus gefüttert.
- 20) 3 ganz neue scharlachene Giletts mit gelben Knöpfen, nur auf einer Seite Knopfsöcher.
- 21) 2 ditto rothe ganz große, mit einer Reihe Knöpfe.
- 22) 10 Stück neue schwandene mit gesponnenen Knöpfen, zum Theil übereinander.
- 23) 16 Stück manchester und riebezeugene Gilet mit Rasch und Dames gefüttert, alle übereinander zu machen, mit weißen Knöpfen.
- 24) 2 gelbe plüschene Giletts mit gelben Knöpfen, ein gelbes kachemines ganz großes Gilet mit Futterbarhent gefüttert, und 2 Reihen gelben feinen Knöpfen.
- 25) Ohngefähr 30 Stück Giletts aller möglichen Sorten.
- 26) Ein Frauenzimmerkragen, fein dunkelblaues Tuch, mit Sammet besetzt.
- 27) 24 Paar kurze und lange Kammaschen, blau, grau, grün und schwarz.
- 28) Ein Paar Fuhrmannsstiefel.
- 29) Ein Paar neue weiße Kommisschuhe.
- 30) Ein Stück weißleinen Tuch.
- 31) 3 Stück hellblaues wollenes neues Tuch 15 auch 18 Ellen haltend.
- 32) Ohngefähr 8 Ellen rother Scharlatin.
- 33) Mehrere Reste braun und rothes Tuch.
- 34) Ein Rest rother Ratin und ein ditto blauer.
- 35) Ein Stück blauer Dames und ein ditto brauner und ein Stück violetter ditto, und ein Stück weißer und ein Stück schwarzer ditto.
- 36) Ein Stück hellblauer Kalmang mit weißen Blumen.
- 37) Mehrere Reste Siamasen in verschiedenen Sorten.
- 38) 2 halbe Stück dunkelblaues Tuch mittlerer Qualität.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] Zu Furtwangen ist die unten beschriebene Sackuhr entwandt worden. Sämmtliche Behörden werden ersucht, zu Entdeckung dieses Diebstahls gerignet mitzuwirken. Die entwandete Uhr ist eine goldene Repetit Uhr im Werth von 11½ Louisd'or, welche auf Federn schlägt, von gewöhnlicher Größe mit arabischen Ziffern. Der Boden springt durch den Druck an eine Feder auf, und das Werk ist mit einer Calotte von Nöfing gedeckt. Auf dem Glas beinahe in der Mitte ist der Name: Xaviers Ferenbach, eingegraben. An dieser Uhr

war eine goldene Kette mit ziemlich breiten durch goldenen Drath miteinander verbundenen Gleichen, und ein goldener durchbrochener Schlüssel, in dessen Mitte eine Kisse steht.

Tryberg den 29. Novbr. 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.]

Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Johanne Elisabeth Ebert, geb. Köhler von Stein, Oberamts Heilbronn, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren nach Kaukasien ausgewanderten Ehemann Leonhard Ebert, gewesener Bürger und Weingärtner allda, gebeten hat, und ihrem Gesuch entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag der 4. May 1820. bestimmt worden ist, so wird hiemit nicht nur gedachter Ebert, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn etwa im Recht zu vertreten Willens seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm 8 Wochen für den ersten, 8 Wochen für den zweyten, und 8 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, bei dem Königl. Ehegericht allhier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich obergerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagter erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechts ist.

Stuttgart den 14. October 1819.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [BücherVersteigerung etc.] Künftigen Montag den 6. Dec. und die darauf folgende Tage wird in dem Gasthof zum rothen Haus dahier, eine ansehnliche Bücher Sammlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. Es befinden sich darunter: mehrere seltene Bücher alter Ausgaben; mehrere französische und deutsche Reisebeschreibungen mit Kupfern; mehrere naturhistorische Werke mit illuminierten Kupfern; viele neue Bücher aus allen Theilen der Wissenschaften, so wie eine große Anzahl Almanache mit Kupfern und eine bedeutende Anzahl Landkarten. Der deßfällige Catalog kann auf der Kanzley des Großh. Oberhofmarschallnamens täglich eingesehen werden.

Karlsruhe den 1. Dec. 1819.

Von Inventur-Commissionswegen.

(Hierbei eine Beilage.)